

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 56.

Samstag den 12. Juli

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die vorgeschriebenen Vollzugsanzeigen über die Beseitigung der bei der letzten Oberfeuerchau im Frühjahr dieses Jahres vorgefundenen Defecte unfehlbar binnen 4 Wochen

hierher zu erstatten, im Falle der Nichterledigung einzelner aber die der Beseitigung bis jetzt entgegengestandenen Hindernisse unter specieller Beziehung der unerledigten Defecte zu berichten.

Den 8. Juli 1856.

R. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. (Auswanderungen.) Nachgenannte Personen wandern nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen aus:

Nach Sachsen-Altenburg:

Emil von Lindenau, Ritterguts-Besitzer von hier:

Nach Frankreich:

Jesaias Köfcher von Hochberg:

Nach Australien:

Gottlieb Sperling von Neckarrens:-

Nach Nordamerika:

Gottfried Bohmweisch von Winnenden:

Johann Eisele Nagelschmidt von Waiblingen:

Ludwig und Johannes Fris von Steinach:

Gottlob Rumpff von Birtensfeld:

Johanne Df von Strümpfelbach;

Johann Jakob Müller von Nellmersbach:

Anna Marie und Christian Müller von da:

Carl Hüber von Dypelsbohm:

Albert Rathfelder von Großheppach:

Friederike Roth von Strümpfelbach:

Mar Weg von da:

Johann Schwarz von Hohenacker:

Eva Würtele von Strümpfelbach:

Catharine Steller von da.

Den 8. Juli 1856.

R. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. (Aufforderung.)

Die Steuerpflichtigen werden noch einmal dringend aufgefordert, die Schuldsigkeiten bis 1 Juli 1856. dem von seinem Amt nunmehr abtretenden Herrn Stadtpfleger Kauffmann junr. um so mehr in kürzester Frist zu bezahlen, als

sich sonst die unterzeichnete Stelle veranlaßt sehen müßte, gegen die Säumigen mit den gesetzlichen Mitteln unnachlässiglich vorzufahren.

Den 10. Juli 1856.

Stadtschultheißenamt.

Reise-Gelegenheit.

Für die unterm 20ten und 30ten dieses Monats von Havre nach Newyork abgehenden zwei Dreimaster-Schiffe kann ich noch Reisende unter sehr billiger Bedingung annehmen.

Das Schiff via Bremen aber ist bereits besetzt.

Das Nähere bei

J. F. Reinhardt.

Kaufmann in Waiblingen.

Waiblingen. Auf die

Königliche Uracher Bleiche

nimmt fortwährend Bleich Gegenstände an der Factor

G. Kauffmann, junr.

Waiblingen.

Ich habe noch einige Plätze in meiner Scheuer zu vermieten.

D. Bauder.

Waiblingen. Witwe Kiesel ist Willens ihr Haus zu verkaufen. Die Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihr abschließen.

Waiblingen. Friedrike Buck empfiehlt sich zum Weißzeug-Nähen, sowohl im Hause als auch außer dem Hause, unter der Zusicherung pünktlicher Besorgung und sehr billiger Belohnung; bitte um gefällige Aufträge.

Waiblingen.

Das vormalig Kameralamtsdiener Weißsche halbe Haus in der langen Gasse neben Metzger Fritz wird sogleich billig verkauft. Näheres bei Rathschreiber Ziegler.

Landwirthschaftlicher Verein

Waiblingen.

Auf nächsten Sonntag, Nachmittags 2 Uhr wird der Verein in einer Plenar-Versammlung auf das Rathhaus in Neustadt höflich eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses;
- 2) Referat des Vorstandes über die Vieh- und landwirthschaftliche Ausstellung in Paris.

Die Wohlbl. Schultheißenämter werden um rechtzeitige Bekanntmachung gebeten.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Posth. Heß.

Miszellen.

Ein junger Arzt von Massachusetts unternahm eine Reise in den südlichen Theil der nordamerikanischen Union und hielt sich eine Zeit lang in einer Stadt im Mississipi-Staate auf. Er nahm dort seine Wohnung in einem Kosthause, das von einer schönen jungen Frau verwaltet wurde, in die er sich sterblich verliebte. Obgleich die Hautfarbe der Dame kein blendendes Weiß war, fand der Doctor doch darin kein Hinderniß, ihr seine Hand anzubieten, die auch angenommen wurde. Die Hochzeit fand in der Stille statt, und nach ein paar Tagen reiste das neuvermählte Paar nach Washington ab, wo der Arzt seine Kunst auszuüben gedachte. Sie hatten sich indeß nur kurze Zeit aufgehhalten, als eines Morgens sehr früh ein Herr, der das Ansehen eines vollkommenen Gentleman hatte, in des Doctors Studirzimmer sich einfand und nachdem er ihn begrüßt, die unbescheidene Frage vorlegte: Mein Herr, haben sie nicht vom Süden ein Frauenzimmer mit hergebracht? — Mein Herr, ich verstehe sie nicht, antwortete der Doctor in kaltem und beleidigtem Tone. — Wie fragte der Fremde, kam nicht Ihre Frau mit Ihnen aus Mississipi? — Ich glaube, sie ist in jenem Staate geboren, antwortete der Doctor. — Nun denn, mein Herr, ihre Frau, wie sie sie nennen, ist meine Sklavin, und wenn sie mir nicht augenblicklich 900 Dollars auszahlen, so lasse ich sie morgen als entlaufene Sklavin anzeigen. — Ihre Sklavin? rief der Doctor mit Verwunderung aus, das ist nicht möglich! — Mögen sie nun es glauben oder nicht, sie müssen sich därein finden, sie entweder auszulösen oder mir zu bezahlen. Wenn das Geld nicht innerhalb 24 Stunden nach meinem Wathofe geschickt ist, so werden sie ihre Frau als entwichene Sklavin in den Zeitungen lesen. Er nannte seinen Namen und gieng. Der Doctor, der seine Frau außerordentlich liebte, gieng sogleich zu ihr hinein und sprach: Theuerste Helene, warst du Sklavin, als wir vermählt wurden? — Ja, ich war es, gestand die junge Frau mit thränenden Blicken. — Warum sagtest du das nicht vor der Trauung? — Ich wagte es nicht; wie konnte ich erwarten, daß du meines Lebens Schicksal an eine Sklavin binden wertest? — Wohlan, mein, meine Theure, ich werde die 900 Dollars für dich bezahlen; es ist das für eine Frau wie du nicht zu viel, antwortete der Doctor und küßte ihre glühende Wange. Bevor er sie aber verließ, fragte er sie nach dem Namen ihres ehemaligen Herrn und beschrieb den Mann, der so eben weggegangen war. Ja, das ist er, rief sie, von der tiefsten Bewegung ergriffen, aus, das ist er! Er ist mehr als mein Herr, er ist mein Vater.

G e n f, 4. Juli Die Insel, welche dem Städtchen Billeneuve und der Rhonemündung gegenüber aus den blauen Fluthen des Lemane hervorragt, war am vergangenen Freitag der Schauplatz eines tragischen Unglücks. Ein junger Mann war mit seiner Braut in einem Rachen dorthin gefahren, um den herrlichen Abend in dieser wellenumräuschten Einsamkeit zu genießen. Während das Paar unter den Bäumen spaziren gieng, hatte die heftige noch von der Kohnne herrührende Strömung den nicht festgenug angebundenen Kahn losgerissen und mit fortgeführt. Der junge Mann, ein gewandter Schwimmer sprang mit den Kleidern in den See, um den Kahn wieder herabzuholen, erreichte ihn auch fast, plötzlich aber sah ihn das junge Mädchen unter den Wellen verschwinden und nicht wieder erscheinen. Die unglückliche Braut gab sich ihrem verzweiflungsvollen Schmerz hin; ihr Geschrei wurde nicht am andern Ufer

gehört; erst am andern Morgen fanden die Schiffer die Unglückliche, und brachten sie halb entseelt ans Land. Wer würde die Leiden dieser Nacht zu schildern vermögen? (A. Z.)

Oberrieringen, D. A. Waiblingen. 8. Juli.

Auf der südlichen Giebelseite des Gottlieb Toberer'schen Hauses dahier beim untern Thore an der Sachsenheimer Straße ist gegenwärtig ein Nebstod in Kammerzform in einer Höhe und Breite von je 16' zu sehen, an welchem sich abgezähltermaßen 520 Stücke verblühter und gesunder Affenthaterrauben befinden, und den jungen Stod vom Boden bis auf die oberste Spitze in hierorts seit Mannes Gedenken nicht vorgekommener Weise und reichlicher Fülle bedecken.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 10. Juli 1856.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schffl.	9 32	9 17	8 54
Haber,	6 21	6 8	5 58
Weizen p. Simr.	2 15	2 12	— —
Kernen p. Schffl.	18 24	— —	— —
Gerste, p. Simr	1 4	1 —	— —
Gerste, alte	1 24	1 20	1 14
Roggen,	1 36	1 28	— —
Mischling	1 34	1 27	1 18
Einkorn	— —	— —	— —
Welschorn	2 —	1 52	1 44
Ackerbohnen	1 40	1 24	1 20

Winnenden. Brodtare.

8 Pfund gutes Keunenbrod . . . 36 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . fr.
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 5 Lth.

Waiblingen. Brodtare.

8 Pfund gutes Keunenbrod . . . 36 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 32 fr.
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 5 Lth.

Waiblingen. Fleisch-Tare.

1 Pfd. Rindfleisch 10 fr.
 " " Kalbfleisch 10 "
 " " Schweinefleisch 11 "

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1856.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2. verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausstreich.
Johannes Uez für ihn G. K. Schnell.	Eine halbe Behausung Scheuer und Stallung im Zehendhof.		Den 14. Juli 1856.
Armentastenpflege	Die Hälfte an einer Behausung in der Weingärtner Vorstadt.	225 fl.	14. Juli.
Christiane Pappsen f. d. Silberarbeiter Spig.	2 $\frac{1}{2}$ Brt. Acker hinter den Frohnacker.	250 fl.	21. Juli.